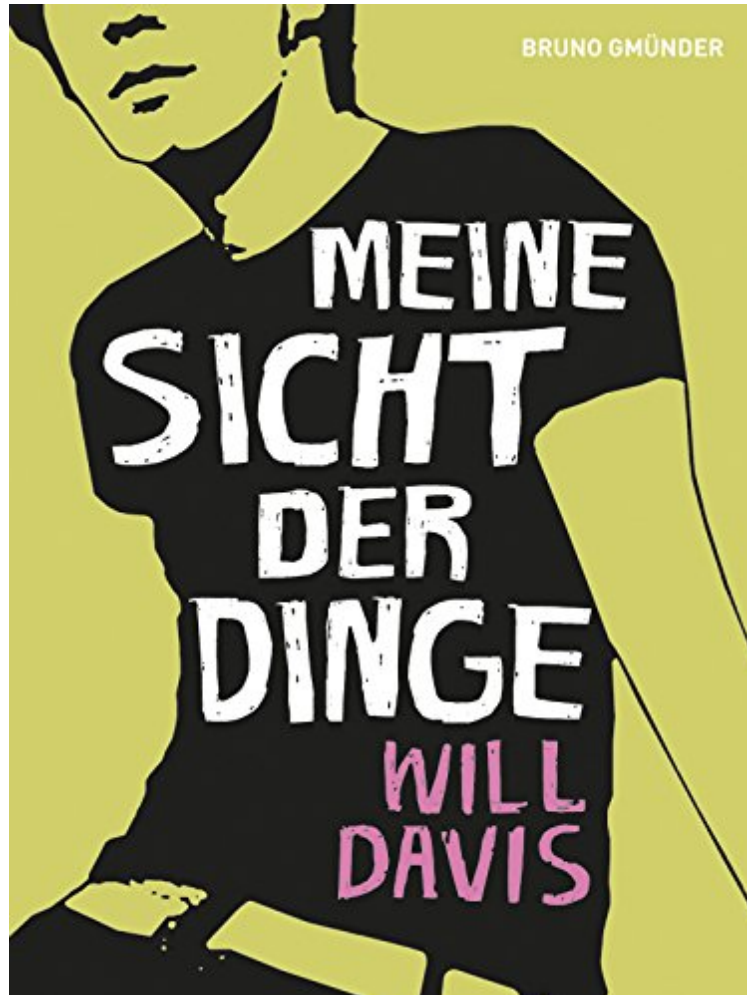


Meine Sicht der Dinge: Ein schwuler Coming-out-Roman

Von Will Davis

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #284084 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-16Erscheinungsdatum: 2013-03-16File Name: B00BTO1212 | File size: 29.Mb

Von Will Davis : Meine Sicht der Dinge: Ein schwuler Coming-out-Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Meine Sicht der Dinge: Ein schwuler Coming-out-Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. My Side of the StoryVon Erik SevapiragasamJarold ist noch jung, sehr jung.Er wohnt in London, mit seiner Familie, ganz oben im Dach des Hauses, weil Oma jetzt da ist, weil Opa jetzt weg ist. Er lsst uns teilhaben an seinem Familienleben, seinem (zu seinem rger) noch weitgehend auf sich selbst bezogenen Sexualleben, an seinen zum Teil haarstrubenden Auseinandersetzungen mit den Verrckten an seiner Schule und mit seiner "besten Freundin", an tatschlichen Katastrophen, seien es ein Todesfall oder sein erster "richtiger" Sex.Sein Therapeut kennt ihn womglich besser als er denkt. Nicht, dass er je einen gebraucht htte.Die religise Begleitung seines unerwnschten Coming Outs bernimmt seine Schwester, die Nonne.Herzerfrischend geschrieben. Lustig. Einfhlsam. Vor allem sehr authentisch kommt das Buch

rber. Vom Stil her wie ein Tonbandmitschnitt des Monologes eines schwulen Teenies, der "mal was loswerden" muss. Absolut fantastisch beschrieben sind seine mehrmaligen Begegnungen mit Gesetzeshütern in Brighton. Ich habe im Original gelesen ("My Side of the Story"). Auch für Englisch-Anfänger gut zu lesen. If you don't get it "LIC GAS!" :-
)Dazu kann ich absolut DBC Pierre's "Jesus von Texas" Jesus von Texas empfehlen. Ebenso "hingerotzt" und ich konnte dieses Buch auch nicht mehr aus der Hand legen. Gott schenke uns schlaflose Nächte, damit wir lesen, lesen, lesen können. Empfehlung! 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Generation Scheißegal Von Tanja Rossmann Erzählt wird ein Ausschnitt aus dem Leben eines homosexuellen Jungen aus London. Jazz fühlt sich zwar unheimlich cool, aber von der Familie unverstanden und glaubt ohnehin die ganze Welt sei heimlich gegen ihn. Das Kreuz, das er zu tragen hat, ist aber auch ungemein schwer, seine Eltern streiten dauernd, er muss zur Schule gehen und ist schwul und obendrein auch noch (fast) 17 - ja das Leben ist schon hart. Das könnte durchaus Stoff für eine ganz amüsante Geschichte sein, wenn sie nicht so furchbar klischeehaft umgesetzt wäre. Aus der Ich-Perspektive verfasst führt Jazz uns mit seinem berzogen originell wirkend wollenden Teenagerslang, den es in der Realität so garantiert nicht gibt, durch seine Ich-zentrierte Welt. Viel zu simple, geradezu lächerliche Stilisierung hochgestochenen Stil ab, das ganze wirkt nicht einheitlich, der Autor hätte sich besser entscheiden sollen. Ich persönlich denke man kann jedes Buch mögen, solange man den Hauptcharakter mögen kann. Jazz kann man leider gar nicht mögen. Für ihn zählt nur eines und das ist er selbst. Probleme von anderen Menschen, wie seiner Freundin Al, seiner Eltern, oder seines Lehrers, werden von ihm zwar immer wieder registriert, aber geflissentlich ignoriert, denn das geht ihn ja schließlich nichts an. Nicht mal der Selbstmord eines Mitschlers berührt ihn wirklich. Jazz ist einfach alles, was ihn nicht direkt betrifft, scheißegal. Das betont er so oft, dass es nervt. Es mag ja sein, dass man sich selbst mit 17 Jahren nun mal für das Zentrum des Universums hält, aber für mich hat es das Buch sehr unsympathisch gemacht. Der Titel "Meine Sicht der Dinge" hatte in mir die Erwartung geweckt irgendeine Art von Lebensphilosophie vermittelt zu bekommen. Leider "Mir ist eh alles scheißegal" nicht sehr befriedigend. Ich fand das Buch etwas enttäuschend, aber als kurzweiligen Zeitvertreib akzeptabel. Mehr aber auch nicht. 3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jungsein ist nicht einfach; dennoch wäre es fast jeder gerne noch einmal! Von Joroka Jarold hasst seinen Namen. Er befindet sich in der Hochphase seiner Pubertät. Dazu ist er schwul. Heutzutage kein wirkliches Problem mehr, oder? Nun für ihn selber nicht; eher für manchen in seinem Umfeld. Gerade an seiner Schule ergibt sich aus diesem Umstand nicht gerade ein Zuckerschlecken für ihn. Freaks gibt es dort wie Gott gesegnet. Doch Jarold spart nicht mit Kraftausdrücken, diesen Minderbemittelten seine Verachtung auch entsprechend kund zu tun. Bezüglich der Angelegenheiten wie er sich als Jungschwuler ganz schön wortgewandt (aber nicht nur) durchzusetzen. Was ihm zu seinem Glück noch fehlt, ist ein schwuler Lehrer, der ihm beständig Hilfe anbietet und in seiner Haus- und Hof-Schwulendisco auch auf Beutefang aus ist. Seine um ein Jahr jüngere Schwester durchlebt gerade ihre religiöse Phase. Man kann es sich schon denken: Das beißt sich mit Homosexualität. Seine Mutter gibt sich meist hysterisch und schreit wie besessen herum. Wie soll man solch einer Person überhaupt noch etwas recht machen können? Sein Vater ordnet sich ihr unterwürfig unter und ist nicht wirklich ernst zu nehmen. Aber, das ist seine Sicht der Dinge... dürfen wir nicht vergessen. Die Oma wohnt seit dem Tod des Opas auch mit ihm Haus und möchte nur noch zweierlei: entweder bald sterben oder möglichst schnell weg in ein gemutliches Altersheim. Mit 16 treibt Jarold sich bereits mit seiner besten Busenfreundin Al in einer Schwulendisco herum. Dort lernt er auch den ultimativen Schwarm seiner Jugend kennen: Jon. Nun, irgendwie steht aber immer etwas im Wege und letztendlich muss er gemeinsam mit Al nach Brighton trampen, um zumindest dem Wohnkollegen von Al ordentlich näher zu kommen..... Für mich von Beginn an ziemlich verwirrend war, dass die chronologische Reihenfolge ganz und gar nicht eingehalten wurde. Doch irgendwie unterstreicht dies ja auch die emotionale Achterbahnfahrt des jugendlichen Ich-Erzählers. Einige Male wird der Leser ziemlich unvermittelt und direkt angesprochen, was eine gewisse Nähe suggerieren möchte. Doch letztendlich kommt immer wieder die diesbezügliche Gleichgültigkeit der Ich-Erzählers zum Tragen. So ist der letzte Satz des Buches bezüglich der 'Moral' der ganzen Geschichte bezeichnend: "Mir ist das eh scheißegal." Als hätte die Geschichte tatsächlich ein Teenager geschrieben, obgleich der Autor bereits Richtung Ende 20 war, als er die Sache verfasst hat. Ganz schön auf locker vom Hocker gemacht; aber mit ziemlichem Spafaktor einfach runter zu lesen. Fazit: Dicke Mädchen können auch einen Freund finden! Oder: Es besteht durchaus noch Hoffnung für schwule Männer über 40. Was ich damit meine? Versteht man erst, wenn man das Buch bis zum Ende gelesen hat.

Kurzbeschreibung Die wilde und groteske Welt eines 17-Jährigen! Ist doch egal, wenn sich deine Eltern bis aufs Blut hassen und dich zur Psychotherapie schicken wollen. Auch egal, wenn deine scheinheilige Schwester (gerne auch "die Nonne" genannt) und ihre Clique meinen, dass du auf direktem Weg in die Hölle bist. Egal, wenn der fieseste Typ der Schule und seine Gang es auf dich abgesehen haben und deine beste Freundin dich gerade bei einem stadtbekanntem Neo-Nazi geoutet hat. Dich bringt das nicht aus der Ruhe, zumindest so lange, bis du deinen Traumprinzen in deinem Lieblingsschwulenclub gegenüberstehst. Und plötzlich sind die Dinge um einiges komplizierter ... Pressestimmen-Will Davis ist ein Autor mit großem Witz, dem es mühelos gelingt, jedes noch so wilde und groteske Detail aus der Welt des

16-jährigen Jaz heraufzubeschwören.- (Independent on Sunday)-Eine Coming-out-Geschichte, die die Coolness von 'Queer as Folk' mit der Zärtlichkeit von 'Adrian Mole' verbindet.- (Elle)KurzbeschreibungDie wilde und groteske Welt eines 17-Jährigen! Ist doch egal, wenn sich deine Eltern bis aufs Blut hasen und dich zur Psychotherapie schicken wollen. Auch egal, wenn deine scheinheilige Schwester (gerne auch "die Nonne" genannt) und ihre Clique meinen, dass du auf direktem Weg in die Hölle bist. Egal, wenn der fieseste Typ der Schule und seine Gang es auf dich abgesehen haben und deine beste Freundin dich gerade bei einem stadtbekanntem Neo-Nazi geoutet hat. Dich bringt das nicht aus der Ruhe, zumindest so lange, bis du deinen Traumprinzen in deinem Lieblingsschwulenclub gegenberstehst. Und plötzlich sind die Dinge um einiges komplizierter ...